

Tag des Unkrauts - 28. März

Der Tag des Unkrauts, der jedes Jahr am 28. März gefeiert wird, ist eine eher ungewöhnliche Art, sich mit der Flora unseres Lebensraums auseinanderzusetzen. Der Tag erinnert uns daran, wie wichtig es ist, auch die Pflanzen zu schätzen, die oft als störend oder unerwünscht gelten. Unkraut hat in vielen Kulturen und Bereichen des Lebens eine zwiespältige Rolle – es ist sowohl ein Symbol der Widerstandsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit als auch eine Herausforderung für uns Kleingärtner.



Unkraut sind Pflanzen, die sich in Gebieten ausbreiten, in denen sie nicht absichtlich angebaut wurden, und oft die Erntepflanzen übertrumpfen. Ihre Fähigkeit, schnell zu wachsen, sie sich an verschiedenste Bedingungen anzupassen und in fast jeder Umgebung zu gedeihen, macht sie zu Überlebenskünstlern. Einige Unkräuter, wie Löwenzahn oder Brennnesseln, haben aber auch eine positive Seite: Sie sind nicht nur in der Medizin und Küche von Nutzen, sondern bieten auch Lebensräume für Insekten und andere kleine Tiere.

Der Tag des Unkrauts lädt auch uns Kleingärtner dazu ein, das vermeintlich Unnütze zu hinterfragen und seine Rolle im ökologischen System zu verstehen. So kann dieser Tag auch als Gelegenheit genutzt werden, über die nachhaltige Nutzung von natürlichen Ressourcen nachzudenken und unsere Einstellung gegenüber der Natur zu reflektieren. Vielleicht ist Unkraut in Zukunft nicht mehr nur ein Ärgernis, sondern ein wertvoller Teil unserer Gärten und der Natur.



Der bewusste Umgang mit den sogenannten Unkräutern führt ebenso zu einer Reduktion des Einsatzes von Pestiziden. Alljährlich findet zu hierzu die „Pestizid Aktionswoche“ vom 20. Bis 30. März statt. Weitere Informationen hierzu finden sie unter:

<https://www.semaine-sans-pesticides.fr/decouvrir-levenement/pestizid-aktionswoche/>

20TH PESTICIDE ACTION WEEK **MARCH 20 TO 30**

